ARJA: Automated Repair of Java Programs via Multi-Objective Genetic Programming

Seminar zu "Machine Learning in Software Engineering"

Felix Groß, Paul Groß, David Riemer

Gliederung

- 1. Einleitung
- 2. Beispiel einer Reparatur
- 3. Machine Learning
- 4. Nutzung des Softwaresystems
- 5. Genetische Algorithmen
- 6. Funktionsweise von ARJA
- 7. Forschungsfragen
- 8. Fazit

Einleitung

- Arja ist ein Tool zur automatischen Reparatur von Programmen
- Benötigt Source-Code und Testfälle des Programms
- Verwendet genetische Programmierung und den vorhandenen Code zur Reparatur
- Erzeugt Patches zur Fehlerbehebung

Gliederung

- 1. Einleitung
- 2. Beispiel einer Reparatur
- 3. Machine Learning
- 4. Nutzung des Softwaresystems
- 5. Genetische Algorithmen
- 6. Funktionsweise von ARJA
- 7. Forschungsfragen
- 8. Fazit

Defects4J

- Datenbank- und Framework-System zur Bereitstellung von reproduzierbaren Bugs
- Umfasst 17 Open-Source-Java-Projekte mit insgesamt 835 Bugs
- Für jeden Bug existieren Tests, wobei mindestens ein Test fehlschlägt
- Datenbank verwaltet die Versionen der Projekte, sodass Bugs erhalten bleiben, wenn diese im tatsächlichen Projekt behoben werden

Identifier	Project name	Number of active bugs	Active bug ids	Deprecated bug ids (*)
Chart	jfreechart	26	1-26	None
Cli	commons-cli	39	1-5,7-40	6
Closure	closure-compiler	174	1-62,64-92,94- 176	63,93
Codec	commons-codec	18	1-18	None
Collections	commons-collections	4	25-28	1-24
Compress	commons-compress	47	1-47	None
Csv	commons-csv	16	1-16	None
Gson	gson	18	1-18	None
JacksonCore	jackson-core	26	1-26	None
JacksonDatabind	jackson-databind	112	1-112	None
JacksonXml	jackson-dataformat- xml	6	1-6	None
Jsoup	jsoup	93	1-93	None
JxPath	commons-jxpath	22	1-22	None
Lang	commons-lang	64	1,3-65	2
Math	commons-math	106	1-106	None
Mockito	mockito	38	1-38	None
Time	joda-time	26	1-20,22-27	21

felix@Ubuntu-14-04-6:~\$ defects4j checkout -p Lang -v 20b -w /tmp/lang_20_buggy
Checking out f08213cc to /tmp/lang_20_buggy
Init local repository OK
Tag post-fix revision OK
Excluding broken/flaky tests OK
Excluding broken/flaky tests OK
Excluding broken/flaky tests OK
Initialize fixed program version OK
Apply patchOK
Initialize buggy program versionOK
Diff f08213cc:0c01b4c4 0K
Apply patchOK
Tag pre-fix revision OK
Check out program version: Lang-20bOK

felix@Ubuntu-14-04-6:~/src/arja\$ java -cp lib/*:bin us.msu.cse.repair.Main Arja -DsrcJavaDir /tmp/lang_20_buggy/ src -DbinJavaDir /tmp/lang_20_buggy/target/classes -DbinTestDir /tmp/lang_20_buggy/target/tests -Ddependences /h ome/felix/jars/lang_20_buggy/easymock-2.5.2.jar:/home/felix/jars/lang_20_buggy/junit-4.7.jar

```
Fault localization starts...
Number of positive tests: 1874
Number of negative tests: 2
Fault localization is finished!
AST parsing starts...
AST parsing is finished!
Detection of local variables starts...
Detection of local variables is finished!
Detection of fields starts...
Detection of fields is finished!
Detection of methods starts...
Detection of methods is finished!
Ingredient screener starts...
Ingredient screener is finished!
Initialization of manipulations starts...
Initialization of manipulations is finished!
Filtering of the tests starts...
Number of positive tests considered: 4
Filtering of the tests is finished!
One fitness evaluation starts...
One fitness evaluation starts...
Number of failed tests: 3
Weighted failure rate: 1.125
One fitness evaluation is finished...
```

One fitness evaluation starts... Number of failed tests: 2 Weighted failure rate: 0.625 One fitness evaluation is finished... One fitness evaluation starts... Number of failed tests: 1 Weighted failure rate: 0.5 One fitness evaluation is finished... One fitness evaluation starts... Number of failed tests: 0 Weighted failure rate: 0.0 One fitness evaluation is finished... One fitness evaluation starts... Number of failed tests: 4 Weighted failure rate: 0.875 One fitness evaluation is finished... One fitness evaluation starts... One fitness evaluation starts... Number of failed tests: 2 Weighted failure rate: 0.625 One fitness evaluation is finished... felix@Ubuntu-14-04-6:~/src/arja\$

```
1 InsertBefore /tmp/lang 20 buggy/src/main/java/org/apache/commons/lang3/StringUtils.java 3336
Faulty:
return null;
Seed:
java6Available=true;
2 Replace /tmp/lang 20 buggy/src/main/java/org/apache/commons/lang3/StringUtils.java 3298
Faulty:
StringBuilder buf=new StringBuilder((array[startIndex] == null ? 16 : array[startIndex].toString().length()) + 1);
Seed:
StringBuilder buf=new StringBuilder(32);
3 Replace /tmp/lang 20 buggy/src/main/java/org/apache/commons/lang3/StringUtils.java 3383
Faulty:
StringBuilder buf=new StringBuilder((array[startIndex] == null ? 16 : array[startIndex].toString().length()) + separator.length());
Seed:
StringBuilder buf=new StringBuilder(256);
Evaluations: 1899
EstimatedTime: 510922
```

Gliederung

- 1. Einleitung
- 2. Beispiel einer Reparatur
- 3. Machine Learning
- 4. Nutzung des Softwaresystems
- 5. Genetische Algorithmen
- 6. Funktionsweise von ARJA
- 7. Forschungsfragen
- 8. Fazit

Traditionelle Programmierung vs. Machine Learning

Input Data/Rules

Input/Output Data

Traditionelle Programmierung

Machine Learning

Output Data

Rules

Supervised Learning

Input

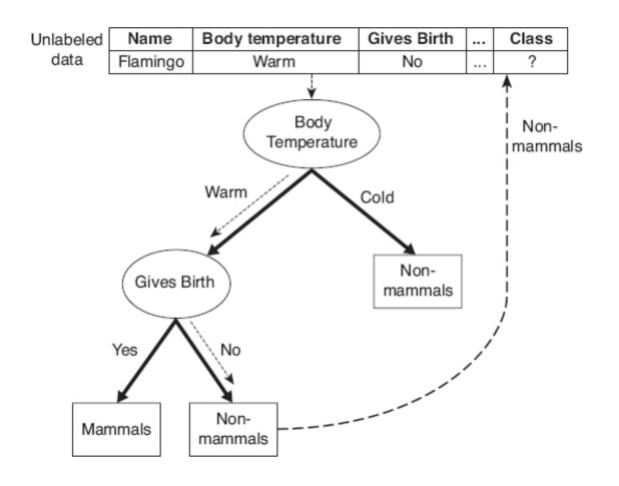
Attribute set (x)

Classification model

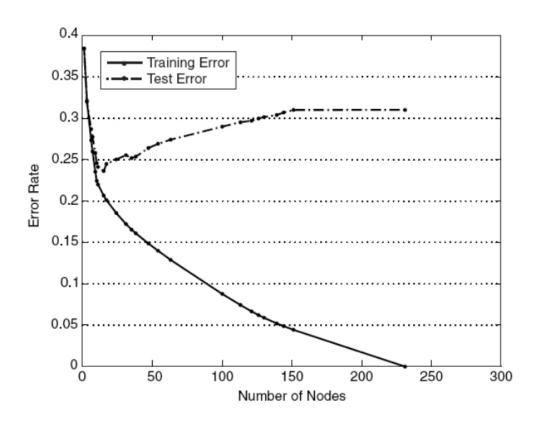
Output

Class label (y)

Supervised Learning



Overfitting



Gliederung

- 1. Einleitung
- 2. Beispiel einer Reparatur
- 3. Machine Learning
- 4. Nutzung des Softwaresystems
- 5. Genetische Algorithmen
- 6. Funktionsweise von ARJA
- 7. Forschungsfragen
- 8. Fazit

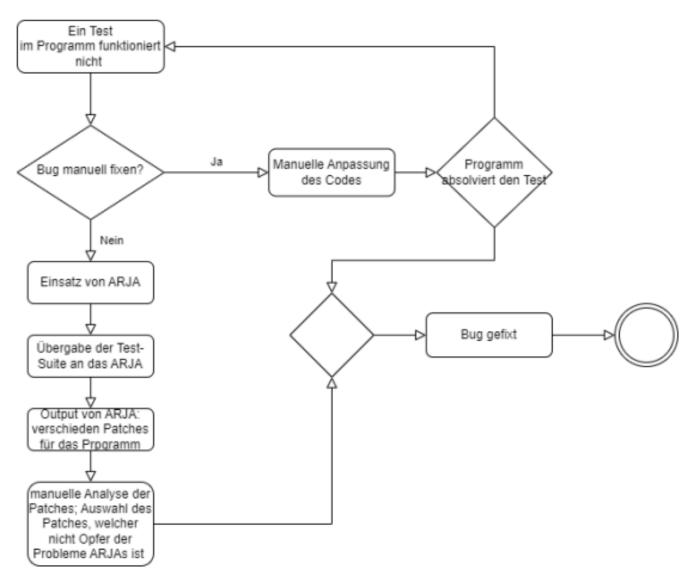
Nutzung des Softwaresystems

- Wann sollte man ARJA in Softwareentwicklungsprozessen einsetzen?
- ▶ 1. Entscheidung anhand äußerlicher Sachverhalte
 - Zeitmangel
 - Ressourcenbeschränkung

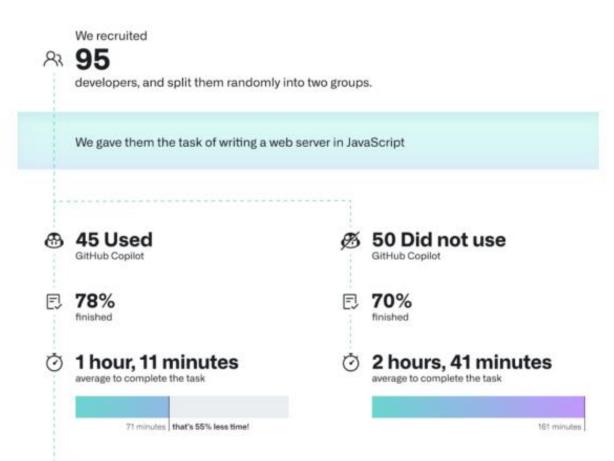
Nutzung des Softwaresystems

- Wann sollte man ARJA in Softwareentwicklungsprozessen einsetzen?
- 2. Entscheidung anhand des Codes
 - Automated Repair Program (ARP) kann in großen Codebasen meist schneller Fehler erkennen
 - Wartung von Legacy Code
 - ▶ ARPs immer noch fehleranfällig -> Entscheidung liegt bei dem Entwickler

Nutzung des Softwaresystems



Beispiel zu Machine Learning im Softwareentwicklungsprozess





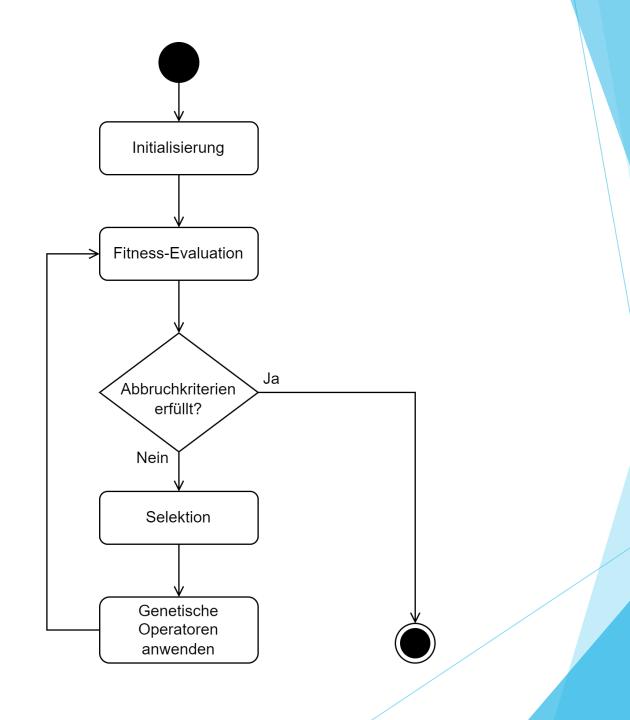
Gliederung

- 1. Einleitung
- 2. Beispiel einer Reparatur
- 3. Machine Learning
- 4. Nutzung des Softwaresystems
- 5. Genetische Algorithmen
- 6. Funktionsweise von ARJA
- 7. Forschungsfragen
- 8. Fazit

Genetische Algorithmen

- Allgemeine Implementierungsdetails
- Genetische Programmierung

Ablauf des Algorithmus



Initialisierung

- Menge an Lösungen erzeugen
- Diese Menge wird Population genannt
- Die Elemente der Menge werden Individuen genannt

Fitness-Evaluation

- Bewertung der Individuen anhand einer Fitnessfunktion
- Die Fitness beschreibt die Qualität einer Lösung
- Numerischer Rückgabewert ermöglicht leichten Vergleich

Fitnessfunktion im Detail

- Bewertung eines Individuums ist problemabhängig
- Gewichtung der Kriterien oder gleichmäßige Verteilung
- Empfindliche Änderungen einer Lösung sollen zu einer signifikant geänderten Fitness führen

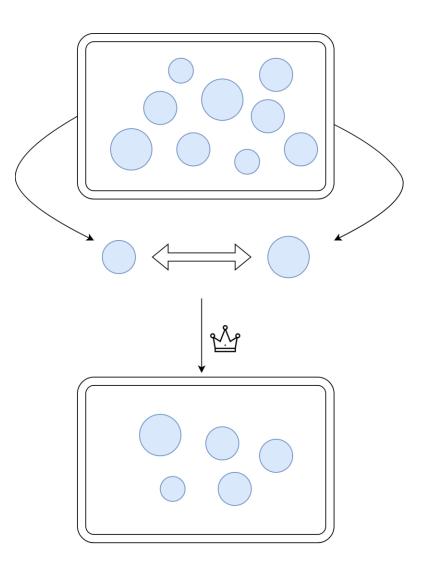
Erstellung von neuen Individuen

- Selektion
- Genetische Operatoren
 - Mutation
 - Crossover

Selektion

- Nur Individuen mit einer akzeptablen Fitness sollen beibehalten werden
- Turnierselektion
- Vergleiche jeweils die Fitness zweier Individuen
 - Das "Gewinner"-Individuum wird beibehalten
 - Das "Verlierer"-Individuum wird verworfen

Turnierselektion



Turnierselektion

- Halbierung der Population
- Auch vergleichsweise schwächere Individuen können vorrücken
- Problem: Individuen mit hohem Fitnesswert können verloren gehen
- Lösung: Bestimme in jeder Population die Elite

Genetische Operatoren

- Selektierte Individuen sind die Grundlage für die nächste Population und werden nun Eltern genannt
- Ziel: Neue Individuen mit erh
 öhtem Fitnesswert erschaffen
- Kombiniere dafür die Eigenschaften der Eltern

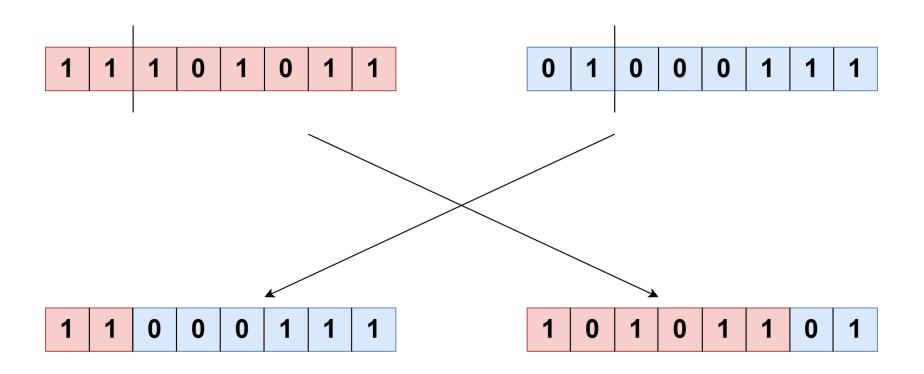
Crossover-Operator

- Rekombination von Eigenschaften der Eltern
- Bilde Eltern-Paare und kombiniere deren Eigenschaften
- Erzeuge neue Lösung mit potentiell gesteigertem Fitnesswert

Single-Point Crossover

- Angenommen Individuum ist als Bitfolge codiert
- Bestimme einen zufälligen Punkt in der Folge und teile die Folge in zwei Hälften
- Erzeuge zwei neue Individuen durch Rekombination der Hälften

Single Point Crossover

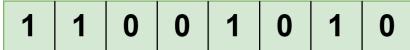


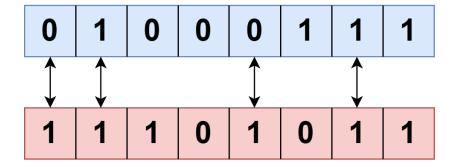
Uniformes Crossover

- Iteriere über eine Bitfolge
- Führe an zufälligen Stellen einen Tausch durch
- Erhalte zwei neue Individuen

Uniformes Crossover









Crossover

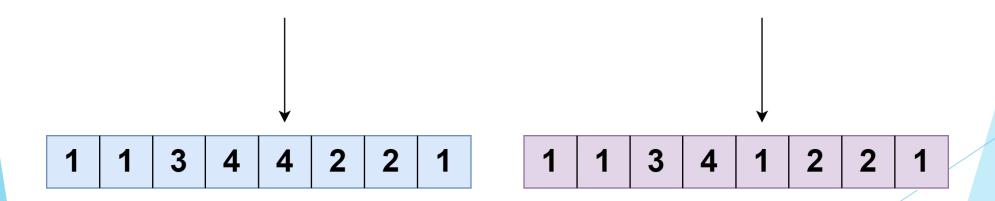
- Crossover-Verfahren rekombinieren nur die Eigenschaften der vorhandenen Lösungen
- Man möchte jedoch auch Individuen mit neuen Eigenschaften in die Population einführen
- Verwende daher Mutationsoperatoren

Mutationsoperatoren

- Rekombinierte Individuen werden nochmals bearbeitet
- Verändern zufällig die Eigenschaften einer Lösung
- Arbeiten unabhängig von den Eltern
- Erschaffung neuer Eigenschaften möglich
- Uniforme Mutation und Bit-Flip Mutation

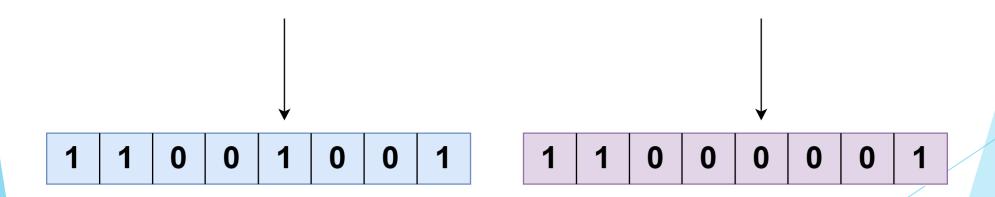
Uniforme Mutation

- Lösung ist als Folge natürlicher Zahlen codiert
- Wähle eine zufällige Zahl aus, welche mutiert werden soll
- Ersetze diese Zahl durch eine neue, zulässige Zahl



Bit-Flip Mutation

- Im Gegensatz zur uniformen Mutation müssen Individuen hier als Bitfolge codiert sein
- Wähle zufälliges Element der Folge
- Führe einen Bit-Flip durch



Terminierung

- Es kann nicht sichergestellt werden, dass eine optimale Lösung gefunden wird
- Abbruchkriterien:
 - Naiv: Begrenze die Anzahl der Iterationen
 - Untersuche Population auf eine Kandidatenlösung, welche minimale Eigenschaften für eine zulässige Lösung erfüllt
 - Wenn ein Optimum gefunden wird, kann ebenfalls abgebrochen werden

Genetische Programmierung

- Anwendungsform von genetischer Algorithmen
- Jedes Individuum ist ein ausführbares Computerprogramm
- Codierung als hierarchische Datenstruktur, z.B. als Abstract Syntax Tree
- Anwendung genetischer Operatoren

Genetische Programmierung

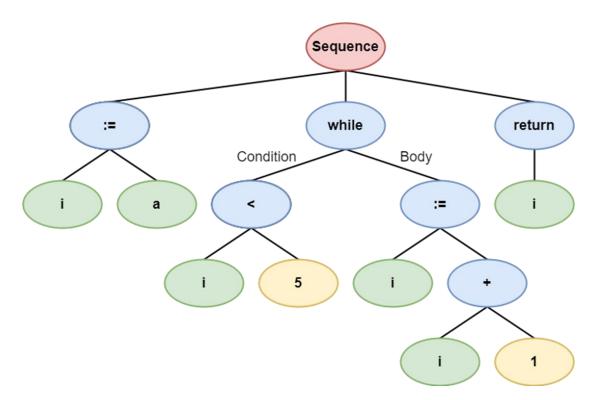
- Optimierungsprobleme mit mehreren Nebenbedingungen
- Mehrere Zielfunktionen müssen minimiert werden
- ARJA bewertet Programmcode nach "Patch size" und "weighted failure rate"
- Finde Lösungen, bei denen ein Wert nicht verbessert werden kann, ohne einen anderen zu verschlechtern

Gliederung

- 1. Einleitung
- 2. Beispiel einer Reparatur
- 3. Machine Learning
- 4. Nutzung des Softwaresystems
- 5. Genetische Algorithmen
- 6. Funktionsweise von ARJA
- 7. Forschungsfragen
- 8. Fazit

Abstract Syntax Tree (AST)

- Datenstruktur zur Darstellung des syntaktischen Aufbaus von Quellcode
- Knoten: Operationen, Schleifen, Deklarationen, ...
- Blätter: Variablen, Konstanten, ...
- Kanten: Beziehungen zwischen den Knoten und Blättern



- $\mathbf{1} \ i := a$
- 2 while i < 5 do
- i := i + 1
- 4 end while
- 5 return i

Verwendung von AST in ARJA

- Quellcode wird in AST umgewandelt
- ► Teile der AST werden dabei in fehlerhafte Statements, Seed-Statements und Ingredient-Statements unterschieden
- Operationen für die Reparatur:
 - Lösche einen Knoten des AST
 - Ersetze einen Knoten des AST mit einem anderen Knoten
 - Füge einen Knoten in den AST ein
- Statements und Reparatur-Operationen werden für die Erstellung von Patches verwendet

Statements

Fehlerhaftes Statement:

Codestelle, die wahrscheinlich für den Fehler im Programm verantwortlich ist

Seed-Statement:

Beliebige Codestelle, die für die Reparatur eines fehlerhaften Statements verwendet werden kann

Ingredient-Statement:

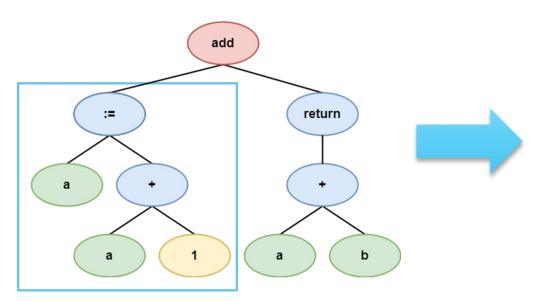
Seed-Statement, das zur Reparatur eines fehlerhaften Statements ausgewählt wird

Löschen-Operation

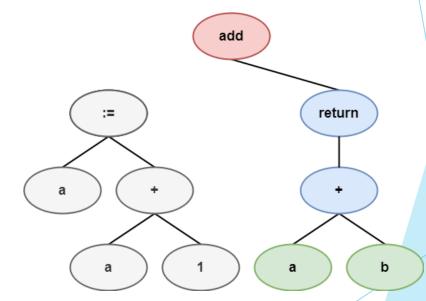
function ADD(a, b) a := a + 1

return a + b

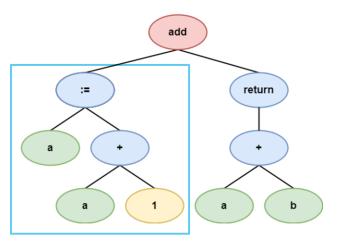
function ADD(a, b)**return** a + b



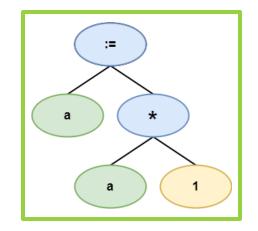
Fehlerhaftes Statement



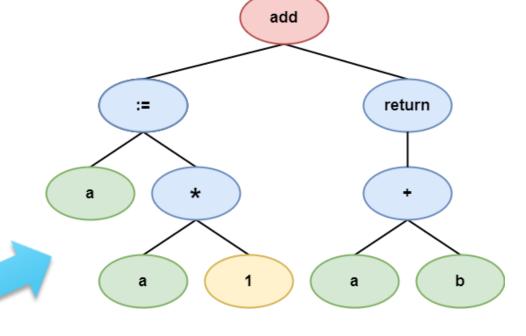
Ersetzen-Operation



Fehlerhaftes Statement



Ingredient Statement

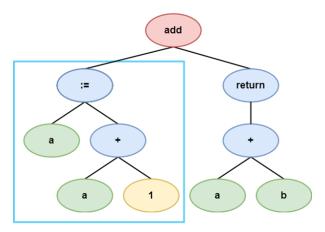


function ADD(a, b)

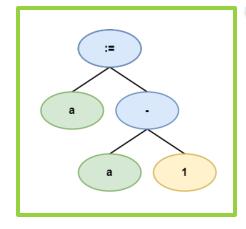
$$a := a * 1$$

return a + b

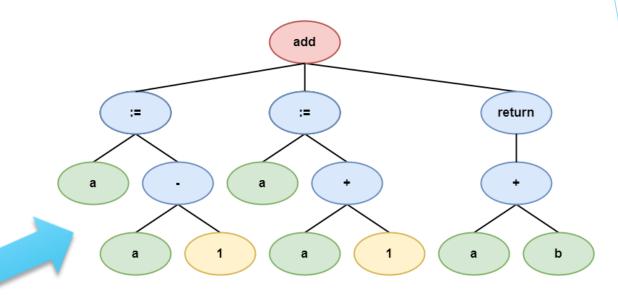
Einfügen-Operation



Fehlerhaftes Statement



Ingredient Statement



function ADD(a, b)

$$a := a - 1$$

$$a := a + 1$$

return a + b

Regeln für Operationen

Allgemein:

- continue/break/case-Anweisungen nur in passenden Codestellen verwenden
- return/throw-Anweisungen müssen einen passenden Typ haben
- Variablendeklarationen müssen einen passenden Typ haben

Einfügen:

- Füge keine Variablendeklaration vor einer anderen ein
- Füge return/throw Anweisung nur am Ende einer Funktion ein

Löschen:

- Lösche keine Variablendeklarationen
- Lösche keine return/throw Anweisungen

Ersetzen:

- Ersetze kein Statement mit einem Statement das den gleichen AST hat
- Ersetze Variablendeklarationen nur mit anderen Variablendeklarationen
- Ersetze return-Anweisungen nur mit return-Anweisungen

Aufbau eines Patch

1 2 3 ... n

1 0 1 ... 1

2 1 3 ... 1

5 3 8 ... 6

Index des fehlerhaften Statements

0 = fehlerhaftes Statement wird nicht bearbeitet1 = fehlerhaftes Statement wird bearbeitet

Verwendete Operation: 1 = Löschen, 2 = Ersetzen, 3 = Einfügen

Index des verwendeten Ingredient-Statements in der Menge der möglichen Ingredient-Statements für das fehlerhafte Statement

```
Input : Sourc-Code des Programms,
            JUnit Tests
   Output: Patches zur Fehlerbehebung
1 Fault Localization durchführen
2 Abstract Syntax Trees erzeugen
3 JUnit Tests filtern
4 Scope für Seed-Statements bestimmen
5 Ingredient-Statements auswählen
6 Initiale Population erzeugen
7 for n Populationen do
      Patches erzeugen
      foreach Patch do
         if Patch erfüllt alle Tests then
10
             Als gültigen Patch speichern
11
         end if
12
      end foreach
13
      Nächste Population erzeugen
15 end for
```

- ARJA benötigt den Source-Code des Programms, das repariert werden soll
- Außerdem müssen Testfälle bereitgestellt werden, welche auf den Fehler hinweisen
- Als Ergebnis liefert ARJA dann eine Menge an Patches

```
Input: Sourc-Code des Programms,
            JUnit Tests
   Output: Patches zur Fehlerbehebung
1 Fault Localization durchführen
2 Abstract Syntax Trees erzeugen
3 JUnit Tests filtern
4 Scope für Seed-Statements bestimmen
5 Ingredient-Statements auswählen
6 Initiale Population erzeugen
7 for n Populationen do
      Patches erzeugen
 8
      foreach Patch do
         if Patch erfüllt alle Tests then
10
             Als gültigen Patch speichern
11
         end if
12
      end foreach
13
      Nächste Population erzeugen
15 end for
```

- Negative Tests verweisen auf Fehler
- Berechne für jede Codezeile, wie wahrscheinlich diese für Fehler verantwortlich ist
- Zeilen mit hoher Wahrscheinlichkeit sind Kandidaten um zu fehlerhaften Statements zu werden

```
Input: Sourc-Code des Programms,
            JUnit Tests
   Output: Patches zur Fehlerbehebung
1 Fault Localization durchführen
2 Abstract Syntax Trees erzeugen
3 JUnit Tests filtern
4 Scope für Seed-Statements bestimmen
5 Ingredient-Statements auswählen
6 Initiale Population erzeugen
7 for n Populationen do
      Patches erzeugen
      foreach Patch do
         if Patch erfüllt alle Tests then
10
             Als gültigen Patch speichern
11
         end if
12
      end foreach
13
      Nächste Population erzeugen
15 end for
```

- Nutze einen Parser um den Source-Code in AST umzuwandeln
- Die Codestellen, die den Fehler verursachen, werden zu fehlerhaften Statements
- Der Rest wird zu Seed-Statements

```
Input: Sourc-Code des Programms,
            JUnit Tests
   Output: Patches zur Fehlerbehebung
1 Fault Localization durchführen
2 Abstract Syntax Trees erzeugen
3 JUnit Tests filtern
 4 Scope für Seed-Statements bestimmen
 5 Ingredient-Statements auswählen
6 Initiale Population erzeugen
7 for n Populationen do
      Patches erzeugen
      foreach Patch do
         if Patch erfüllt alle Tests then
10
             Als gültigen Patch speichern
11
         end if
12
      end foreach
13
      Nächste Population erzeugen
15 end for
```

- Prüfe für jeden positiven Test, welche Codezeilen für diesen benötigt werden
- Positive Tests, welche kein fehlerhaftes Statement benötigen werden ausgefiltert
- Die Reparatur verändert nur fehlerhafte Statements, deshalb bleiben diese Tests immer positiv

```
Input: Sourc-Code des Programms,
            JUnit Tests
   Output: Patches zur Fehlerbehebung
1 Fault Localization durchführen
2 Abstract Syntax Trees erzeugen
3 JUnit Tests filtern
4 Scope für Seed-Statements bestimmen
 5 Ingredient-Statements auswählen
6 Initiale Population erzeugen
7 for n Populationen do
      Patches erzeugen
      foreach Patch do
         if Patch erfüllt alle Tests then
10
             Als gültigen Patch speichern
11
         end if
12
      end foreach
13
      Nächste Population erzeugen
15 end for
```

- Bestimme für jedes fehlerhafte Statement welche Seed-Statements sichtbar sind und verwendet werden können
- Variablen-Scope: alle sichtbaren
 Feldvariablen, Parametervariablen
 und lokale Variablen
- Methoden-Scope: Variablen-Scope und alle sichtbaren Methoden

```
Input: Sourc-Code des Programms,
            JUnit Tests
   Output: Patches zur Fehlerbehebung
1 Fault Localization durchführen
2 Abstract Syntax Trees erzeugen
3 JUnit Tests filtern
4 Scope für Seed-Statements bestimmen
5 Ingredient-Statements auswählen
6 Initiale Population erzeugen
7 for n Populationen do
      Patches erzeugen
      foreach Patch do
         if Patch erfüllt alle Tests then
10
             Als gültigen Patch speichern
11
         end if
12
      end foreach
13
      Nächste Population erzeugen
15 end for
```

- Wähle aus der gleichen Klasse, dem gleichen Paket oder dem gesamten Programm als Bereich aus
- Direkter Ansatz: Wählt aus Seed-Statements im Scope aus
- Typ basierter Ansatz: Versucht Seed-Statements außerhalb des Scopes auf Anweisungen innerhalb des Scopes abzubilden

```
function DEC(x)a := a - 1function ADD(a, b)x := x - 1a := a - 1a := a + 1a := a + 1a := a + 1a := a + b
```

Input: Sourc-Code des Programms, JUnit Tests Output: Patches zur Fehlerbehebung 1 Fault Localization durchführen 2 Abstract Syntax Trees erzeugen 3 JUnit Tests filtern 4 Scope für Seed-Statements bestimmen 5 Ingredient-Statements auswählen 6 Initiale Population erzeugen 7 for n Populationen do Patches erzeugen foreach Patch do if Patch erfüllt alle Tests then 10 Als gültigen Patch speichern 11 end if 12end foreach Nächste Population erzeugen

13

15 end for

- Erzeuge eine initiale Population aus möglichen Patches
- Wähle für jedes fehlerhafte Statement zufällig aus, ob dieses bearbeitet werden soll, welche Operation verwendet wird und welches Ingredient-Statement verwendet wird

1	2	3	 n
1	0	1	 1
2	1	3	 1
5	3	8	 6

Input : Sourc-Code des Programms, JUnit Tests

Output: Patches zur Fehlerbehebung

- 1 Fault Localization durchführen
- 2 Abstract Syntax Trees erzeugen
- 3 JUnit Tests filtern
- 4 Scope für Seed-Statements bestimmen
- 5 Ingredient-Statements auswählen
- 6 Initiale Population erzeugen
- 7 for n Populationen do

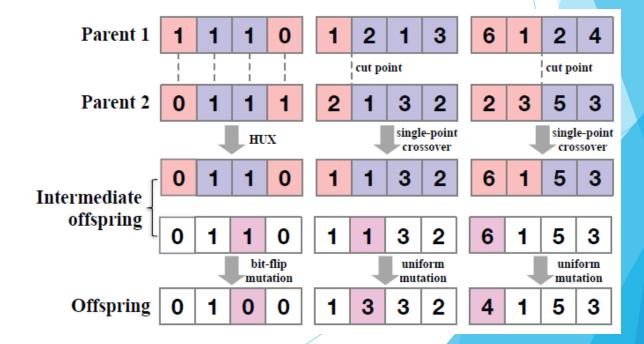
15 end for

8	Patches erzeugen
9	foreach Patch do
10	if Patch erfüllt alle Tests then
11	Als gültigen Patch speichern
12	end if
13	end foreach
14	Nächste Population erzeugen

- Wende die Reparatur des Patches auf das Programm an
- Je kleiner der Umfang des Patches und je weniger negative Tests durch diesen entstehen, desto besser wird der Patch durch die Fitness Evaluation bewertet
- Patches die alle Tests erfüllen werden sind gültig und werden gespeichert

Input: Sourc-Code des Programms, JUnit Tests Output: Patches zur Fehlerbehebung 1 Fault Localization durchführen 2 Abstract Syntax Trees erzeugen 3 JUnit Tests filtern 4 Scope für Seed-Statements bestimmen 5 Ingredient-Statements auswählen 6 Initiale Population erzeugen 7 for n Populationen do Patches erzeugen 8 foreach Patch do if Patch erfüllt alle Tests then 10 Als gültigen Patch speichern 11 end if 12end foreach **13** Nächste Population erzeugen 15 end for

 Erzeuge durch crossover- und mutation-Operationen die Nachfahren der Population



Gliederung

- 1. Einleitung
- 2. Beispiel einer Reparatur
- 3. Machine Learning
- 4. Nutzung des Softwaresystems
- 5. Genetische Algorithmen
- 6. Funktionsweise von ARJA
- 7. Forschungsfragen
- 8. Fazit

Forschungsfragen

- Vergleich von ARJA mit vier anderen Tools zur automatischen Programmreparatur: GenProg, RSRepair, Kali, Nopol
- Verwendung von Programmcode aus der defects4j Datenbank
- Metriken:
 - · Success: Anzahl der Versuche, in denen ein Patch gefunden wird
 - Evaluations: Anzahl der Iterationen, um einen Patch zu finden
 - Patch Size: Anzahl der Programmanweisungen, um den Patch anzuwenden
 - Patches: Anzahl der Patches, die gefunden wurden

Ist ARJA besser als andere Tools beim Finden von Bugs an unterschiedlichen Stellen im Code?

- Bug zieht sich über mehrere Stellen im Code
- Nicht alle Tools sind in der Lage diese Bugs zu identifizieren
- ARJA findet häufiger Patches und benötigt weniger Iterationen
- Gefundene Patches sind meistens kleiner

TABLE 8
Comparison of ARJA, GenProg, and RSRepair on multi-location bugs. (Average of 30 runs)

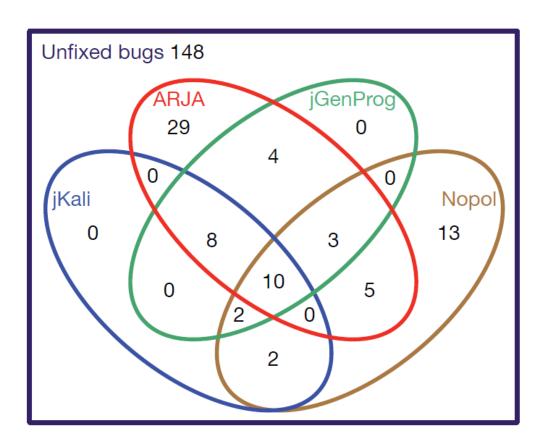
Bug Index		Success		#Evaluations		CPU (s)			Patch Size			
	ARJA	GenProg	RSRepair	ARJA	GenProg	RSRepair	ARJA	GenProg	RSRepair	ARJA	GenProg	RSRepair
F3	26	23	0	494.24	628.64	_	634.91	193.69	_	2.12	3.09	_
F4	13	2	0	746.54	1240.50	_	980.77	1129.29	_	2.23	6.50	_
F5	30	11	4	384.63	1235.30	1000.50	98.33	248.73	138.80	2.67	4.10	2.00
F6	30	11	0	624.80	894.91	_	393.25	127.18	_	2.80	7.09	_
F7	25	4	0	698.52	820.00	_	461.89	186.60	_	2.24	7.00	_
F8	29	24	3	376.21	915.21	1028.33	551.50	678.05	507.51	2.14	6.79	2.33
F9	6	1	0	1028.00	225.00	_	962.62	52.15	_	2.33	2.00	_
F10	18	2	0	936.11	1896.00	_	190.01	280.70	_	3.00	4.50	_
F11	20	9	0	777.70	1325.00	_	532.54	378.61	_	3.00	11.33	_
F12	28	15	0	742.04	973.73	_	566.57	273.59	_	3.07	9.67	_
F13	20	8	0	762.30	1383.00	-	485.07	357.65	-	3.15	14.88	-

[&]quot;-" means the data is not available.

Wie performant ist ARJA im Vergleich zu anderen Tools?

- Es wird geprüft wie viele Bugs erkannt und wie viele Reparaturen gefunden werden können
- ARJA erkennt mehr Bugs als die anderen Tools
- Verschiedene Tools entdecken und reparieren auch verschiedene Bugs

Tools erkennen unterschiedliche Bugs:



Sind die generierten Patches semantisch korrekt?

- Ein Patch ist semantisch korrekt, wenn er äquivalent zu einem Patch ist, der von einem Menschen geschrieben wurde
- ARJA findet Patches, welche zu einem Bestehen der Testfälle führen
- Overfitting kann auftreten
- Der Patch sollte dann nicht als Reparatur anerkannt werden

Warum kann ARJA für manche Fehler keine korrekten Patches generieren?

- ARJA findet nicht immer eine Reparatur
- Eventuell enthält der gegebene Code nicht die benötigten Anweisungen, um das Programm zu reparieren
- Genetischer Algorithmus hat nicht genug Leistung
- Codezeilen, die zum Fehlschlag eines Tests führen, werden nicht erkannt

Gliederung

- 1. Einleitung
- 2. Beispiel einer Reparatur
- 3. Machine Learning
- 4. Nutzung des Softwaresystems
- 5. Genetische Algorithmen
- 6. Funktionsweise von ARJA
- 7. Forschungsfragen
- 8. Fazit

Fazit

- ARJA ist nur für umfangreiche Softwareprojekte geeignet
- Die Qualität der Reparatur steigt mit der Menge an vorhandenem Code
- Projekte benötigen umfassende Tests
- ▶ Patches müssen auf semantische Korrektheit überprüft werden
- ► Ermöglicht eine Beschleunigung des Softwareentwicklungsprozesses

Vielen Dank für eure Aufmerksamkeit!